

Einundzwanzigstes Kapitel.

Ein Jagdausflug. — Am Lagerfeuer. — Die Erzählung des Jägers. — Von einem Löwen entführt.

An den im letzten Kapitel erwähnten Ereignissen hatte auch Hans thätigen Anteil genommen, doch als sich die Angelegenheiten friedlicher gestalteten, dachte er an seine Heirat. Katharine indessen wollte die Hochzeit um sechs Monate aufgeschoben wissen, da sie zur Zeit für einige Verwandten trauerte, welche zusammen mit Retief ermordet worden waren; trotz aller Vorstellungen gelang es Hans nicht, ihren Entschluß zu ändern; um nun die Zeit bis zu seiner Hochzeit möglichst rasch verfließen zu lassen, traf er Vorkehrungen zu einem Jagdausfluge auf Elefanten, an welchem seine beiden alten Gefährten Viktor und Bernhard, sowie drei andere befreundete Boers teilnahmen. Jedes Mitglied der Jagdgesellschaft war mit einem Wagen ausgerüstet, welcher von vierzehn Ochsen gezogen wurde, und die Begleitung eines jeden Wagens bildete ein Hottentotten-Kutscher und drei Kaffern; außerdem führte jeder Jäger vier bis fünf Pferde mit sich. Sie hatten eine ihnen völlig unbekante Gegend zum Jagdterrain ersehen, ein Umstand, welcher dem Ausfluge einen besonderen Reiz verlieh. Mit Munition und Waffen waren sie wohl versorgt und so hofften sie aus dem Erlös ihrer Jagdbeute großen Nutzen zu ziehen.

„Nun, Viktor,“ sagte Hans, als die beiden in dem Zelte saßen, das sie mit sich führten, „seit unseren Kämpfen mit den Zulus haben wir noch keine rechte Gelegenheit zu einer längeren